



Fünf Jahre Ellinor-Holland-Haus

2021 feierte das Ellinor-Holland-Haus sein fünfjähriges Jubiläum. Gestartet als Pilotprojekt ist es nun eine wichtige Einrichtung im Augsburger Textilverviertel für Menschen in schwierigen Lebensjahren. Drei Jahre lang wurde ein Beratungskonzept erarbeitet, das in seiner konsequenten Anwendung Wirkung zeigt und Menschen wieder auf ihrem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben begleitet. Insbesondere in der Zeit der Kontaktbeschränkungen und des Lockdowns konnte durch das durchdachte und erprobte Konzept nachhaltig verhindert werden, dass Familien aus dem Haus in finanzielle oder persönliche Notlagen geraten.

Die Gemeinschaft und das pädagogische Team gaben Halt und ermöglichten so die Zuversicht, dass auch diese schwierige Lebenslage überwunden werden kann.

Seit dem Bau des Ellinor-Holland-Hauses 2016 ist viel passiert, wie die Zahlen verdeutlichen. Genauso vielfältig sind auch die Notlagen, die die Menschen dazu veranlassen, einen Antrag für die Aufnahme in das Ellinor-Holland-Haus zu stellen: eine vorliegende Krankheit, psychische Probleme, ein Todesfall oder Unfall in der Familie, Trennung vom Partner, Arbeitslosigkeit, drohende Wohnungslosigkeit, die notwendige Förderung des Kindes oder auch eine erlebte Gewalterfahrung.



28 

Familien haben bis zum Auszug ihre Ziele weitestgehend erreicht. Bei allen ausgezogenen Bewohnern konnten positive und nachhaltige Veränderungen u. a. in den Bereichen Beruf, Finanzen und Familiensituation bewirkt werden

58 

Familien und Alleinstehende insgesamt sind ins Haus eingezogen

235 

Anträge für die Aufnahme ins Haus gingen bisher ein

18 

Erwachsene aus diesen Familien konnten in einen Beruf zurück und arbeiten wieder

2,84 

Jahre wohnten Menschen in Not durchschnittlich im Ellinor-Holland-Haus

34 

Auszüge wurden von uns begleitet

unzählige 

Bilder wurden nicht nur im Corona-Jahr von den Kindern im Ellinor-Holland-Haus gemalt

81 

Kinder wohnten bisher im Haus, vier davon seit ihrer Geburt

Weitere Informationen zu unseren Hilfen, zur Online-Spende und unseren Jahresbericht erhalten Sie auch auf unserer Homepage www.kartei-der-not.de.

Stiftung Kartei der Not

Das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags
Stiftung des bürgerlichen Rechts
Vorsitzende des Kuratoriums: Ellinor Scherer
Geschäftsführer: Arnd Hansen

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Arnd Hansen
Texte: Daniela Hungbaur, Viola Hinträger, Arnd Hansen
Fotos: Augsburger Allgemeine, © fizkes/stock.adobe.com
Satz und Gestaltung: Medienzentrum Augsburg GmbH

Widerspruchshinweis: Möchten Sie künftig keine weiteren Informationen von uns erhalten, können Sie der Zusendung jederzeit schriftlich oder per E-Mail an die Stiftung Kartei der Not (info@karteidernot.de) widersprechen.

Gemeinsam wirksam helfen

Seit über 55 Jahren gilt für uns: Jede Spende zählt und kommt direkt und ohne Abzug Bedürftigen in schwierigen Lebenssituationen zugute. Ob Unwetter, Corona oder Krankheiten: Leider hat auch dieses Jahr wieder

gezeigt, dass wirksame Hilfe in der Region schnell und unbürokratisch benötigt wird. Gemeinsam mit Ihnen sind wir aber auch weiterhin für Menschen in unverschuldeten Notlagen in der Region da.



Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit auch weiterhin unterstützen möchten und eine unserer Spendenoptionen wahrnehmen:



Über unsere Homepage können Sie direkt eine Online-Spende an uns tätigen: Klicken Sie dazu einfach auf den „Jetzt-Spenden“ Button.



Sie möchten eine Spendenaktion zu unseren Gunsten tätigen? Dabei unterstützen wir Sie gerne, wenn Sie Informationsmaterialien, Flyer oder Spendendosen benötigen.



Dem Brief liegen Überweisungsträger bei. Hier haben Sie die Möglichkeit, zwischen „Spende“ und „Zustiftung“ auszuwählen. Der Unterschied dabei ist, dass eine Zustiftung in das Vermögen der Stiftung eingeht. Aus den Erträgen helfen wir, solange die Stiftung existiert. Eine Spende setzen wir dafür direkt und unmittelbar für die Einzelfallhilfe in der Region ein. Natürlich können Sie auch unserem Ellinor-Holland-Haus spenden. Schreiben Sie dazu bitte „Ellinor-Holland-Haus“ in das Feld „Spende“. Damit wir die Überweisungsträger Ihnen direkt zuordnen können, sind bereits die Daten eingedruckt.



„Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung. Ohne Ihre Spende wäre diese starke gemeinsame und wirksame Hilfe nicht möglich!“

Ellinor Scherer, Kuratoriumsvorsitzende
Stiftung Kartei der Not



„Unsere Mutter selbst hat bei der Gründung des Hilfswerks der Mediengruppe Pressedruck 1965 'Gemeinsam geht's' in das Stammbuch geschrieben. Und das hat sich bis heute nicht geändert.“

Alexandra Holland,
Stv. Kuratoriumsvorsitzende
Stiftung Kartei der Not



Direkte Unterstützung in der Region

Als Leserhilfswerk der Augsburger Allgemeinen und des Allgäuer Zeitungsverlages helfen wir Menschen in Not ausschließlich im Erscheinungsgebiet unserer Heimatzeitungen. Hier ein paar Beispiele für Sie aus der Region:



Elisa, 30, lebt in einer Behinderteneinrichtung. Sie ist schwerbehindert und absolviert Praktika in Seniorenheimen, weil sie dort später arbeiten möchte. Nun konnte sie in eine kleinere Wohngruppe umziehen, in der es ihr noch besser geht. Dafür benötigte sie die Einrichtung, die die Kartei der Not für den Neustart gefördert hat.

Günzburg

Der 51-jährige Helmut ist seit Jahren psychisch krank. Er arbeitet in einer Werkstatt für behinderte Menschen. Während Corona fiel dieser Verdienst aber weg. Da er zudem nur wenig Geld zum Leben zur Verfügung hat, konnte er sich auch die Fahrt mit der Bahn zur Werkstätte nicht leisten. Deswegen lief er 13 Kilometer zur Arbeit. Wenn er sich eine Fahrkarte kaufte, reichte sein Geld nicht mehr für Lebensmittel. Seine Betreuerin erfuhr von der Situation und stellte einen Antrag für Lebensmittel und Hygieneartikel bei der Kartei der Not.

Mindelheim



Der kleine Sam, 9, ist schwerbehindert. Seine Mutter kann nicht arbeiten gehen, da sie ihn pflegen muss und selbst körperliche und psychische Probleme hat. Der Vater verdient gerade genug, um bei sparsamster Lebensführung das Nötigste bestreiten zu können. Damit Sam einen unbeschwerteten Geburtstag mit seinen drei Geschwistern feiern konnte, unterstützte die Kartei der Not im Rahmen ihres Programms „Schattenkinder“.

Westallgäu



Emma Z. ist alleinerziehende Mutter von drei Kindern und darüber hinaus gehörlos. Aktuell versucht sie einen Job zu finden, der die Betreuung ihrer Kinder und ihre Schwerbehinderung in Einklang bringt. Bis dahin ist sie auf staatliche Unterstützung angewiesen. Als die Waschmaschine kaputtging, hat die Kartei der Not sich am Kauf einer neuen beteiligt.

Donauwörth

Corona hat die prekäre Lage in vielen Familien dramatisch verschärft. Gleich zu Beginn der Pandemie hat die Kartei der Not deswegen schnelle und unbürokratische Notfallhilfen für Beratungsstellen eingeführt. Eine Kinder- und Jugendhilfe aus der Region hat damit Familien mit einem ohnehin kleinen Budget geholfen, damit diese z. B. Lebensmittel besorgen konnten.

Aichach



Eine Behandlung bei fortschreitender Demenz im Bezirkskrankenhaus versucht, neben medizinischer und psychologischer Hilfe auch möglichst viele Sinne und Wahrnehmungen zu aktivieren. Hier können neuartige multimediale Geräte Betroffenen im Krankenbett lebensnahe Eindrücke z. B. aus ihrem früheren Alltag oder auch der Natur vermitteln, die anregen und beruhigen. Diese gibt es aber nicht auf Rezept, sodass unser Leserhilfswerk die Anschaffung zum Wohle vieler älterer Menschen gefördert hat.

Augsburg



In der Wertacher Mühle ist nicht nur ein beliebtes Feriendomizil für alleinerziehende Familien einem Großbrand zum Opfer gefallen. Dazu kommt: Das Feuer hat auch die private Wohnung der Inhaberin zerstört, die die Mühle über Jahrzehnte aufgebaut und betrieben hat. Die gesamte Einrichtung und ihre persönliche Habe sind in den Flammen und durch das Löschwasser unbrauchbar geworden. Ein klarer Fall für eine schnelle Soforthilfe der Kartei der Not.

Immenstadt

